

Auf der Internetseite von DOW CHEMICAL heißt es, der Konzern verfolge das Prinzip der „Nachhaltigkeit als Lösungsbeitrag zu den ... herausfordernden Problemen“. Mit Sponsoring der Olympischen Spiele und der Paralympics 2012 will der Chemie-Gigant sich ein grünes und faires Image geben. Tatsächlich aber sieht die Konzern-Welt ganz anders aus: Ob es um Parteifinanzierung bei Wahlen geht, Steuerhinterziehung, Umweltzerstörung von der Unterstützung der Genmanipulation bis hin zur radioaktiven Verstrahlung, Fälschung von Messungen, Kriegstreiberei, Preismanipulation, Bestechung - DOW CHEMICAL ist in zahllose Verbrechen gegen Mensch und Umwelt verwickelt. ethecon schmäht die Vorstände und die Großaktionäre des Chemie-Konzerns mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award 2015. DOW CHEMICAL muss gestoppt werden!

Auf der Liste der weltgrößten Chemie-Hersteller belegt DOW CHEMICAL einen der Spitzenplätze. Besonders verbunden hat sich der Name des Konzerns mit der Rüstungsproduktion. Und auch mit der größten Chemie-Katastrophe der Menschheitsgeschichte seitdem UNION CARBIDE zum Konzern gehört.

Zehntausende Tote, Hunderttausende Vergiftete

Es war der 03. Dezember 1984 als das Gift in Bhopal (Indien) die Menschen im Schlaf überraschte. Ein Leck in der Produktion tötete unmittelbar Zehntausende, Hunderttausende wurden vergiftet.

Die Menschen bleiben ohne Hilfe sich selbst überlassen. Bis heute wurden von DOW CHEMICAL nicht entschädigt. Der Konzern weigert sich sogar, das Fabrik-Gelände inmitten dichtbesiedelter Gebiete mit Millionen von EinwohnerInnen sowie das verseuchte Grundwasser zu sanieren. So sterben auch jetzt noch Menschen. Jeden Tag vergiften sich Kinder neu. Alleine in einem einzigen der selbstverwalteten Krankenhäuser werden aktuell 29.000 Kinder und Jugendliche behandelt.

Bei jedem Krieg dabei

DOW CHEMICAL produziert und liefert bereits seit der Gründung im Jahr 1897 für Krieg und Militär.



Im I. Weltkrieg machte der Konzern Profite mit u.a. Magnesium, Tarnfarbe und Rostschutz für die Waffen.

Für den Vietnamkrieg entwickelte das Unternehmen die am menschlichen Körper nicht mehr entfernbare und für den Tod Tausender verantwortliche Brandbombe NAPALM B. 4.550 Tonnen dieser schrecklichen Waffe lieferte das Unternehmen.

Zusätzlich produzierte DOW CHEMICAL das Ultra-Gift AGENT ORANGE und seine Derivate für die US Armee. 80 bis 90 Millionen Liter wurden versprüht. Abgesehen von den enormen Umweltverseuchungen, leiden noch heute - bereits in vierter, fünfter Generation - 4,8 Millionen Menschen an den Folgen dieser Terror-Waffe.

Angemessene Entschädigungen für die Opfer von NAPALM oder AGENT ORANGE blieben bis heute aus. Stattdessen investiert DOW weiterhin in Kriegsprodukte.

Umweltverschmutzung in aller Welt

Auch gegen die Umwelt führt der Konzern Krieg. Der Tittibawasee-Fluss (Michigan) wird seit mindestens den 1980ern derart verseucht, dass offiziell kein Fleisch, keine Milch und keine Eier aus der Region verzehrt werden sollen. Strafzahlungen 2006 und 2011 in Millionenhöhe konnten den Konzern nicht stoppen.

weiter auf der Rückseite ▶ ▶ ▶

Internationaler ethecon Black Planet Award 2015

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie hat am Internationalen Tag des Friedens, den 21. September 2015, die Vorstandsmitglieder Andrew N. Liveris und James M. Ringler sowie die Großaktionärinnen des Chemie-Konzerns DOW CHEMICAL mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award 2015 an den Pranger gestellt.

Profit ist das einzige, was Manager und Großaktionäre von DOW CHEMICAL interessiert. Dafür nehmen sie den Ruin der menschlichen Gesundheit und die Zerstörung der Umwelt im großen Stil, ja selbst der Tod vieler Menschen in Kauf.

ethecon fordert, dass die Manager und GroßaktionärInnen von DOW CHEMICAL für alle vom Konzern zu verantwortenden Umwelt- und anderen Schäden haften und ggfs. auch bestraft werden (weitere konkrete Forderungen siehe Coupon auf der Rückseite).



Auch in Texas verseucht DOW mit dem Werk in Freeport das Wasser und die Luft. Verurteilungen und Strafen bewirken ebenfalls nichts.

In Deutschland, in Stade an der Elbe, produziert DOW CHEMICAL sogar noch immer das weltweit geächtete ASBEST. Der Betrieb ist der einzige in der EU, der noch mit einer entsprechenden Ausnahmegenehmigung arbeitet. Diese läuft 2017 aus. DOW CHEMICAL verlangt eine Verlängerung bis 2025. Da sich das Material in einem abgeschlossenen System befindet, gehe davon keine Gefahr aus, die Kosten für eine Umstrukturierung seien zu teuer. Aus, basta.

Gentechnik & Pestizide

Gegen Recht und Gesetz verstößt der Konzern auch auf der hawaiianischen Insel Kaua'i. Es geht darum, Versuche mit genmanipuliertem Saatgut und Pflanzen

sowie dem bisher gefährlichsten Pestizid seiner Art uneingeschränkt fortführen zu können.

DOW CHEMICAL stoppen!

Um DOW CHEMICAL zu stoppen, bedarf es gemeinsamer nationaler und internationaler Aktionen und großen öffentlichen Drucks.

Da ethecon keine Stiftung der Ultrareichen ist, sondern ein kleines, engagiertes Projekt „von unten“, und wir unsere Arbeit ausschließlich über Spenden und Beiträge finanzieren müssen, brauchen wir Ihre Hilfe: Spenden Sie bitte bzw. werden Sie Fördermitglied.

Spenden Sie bitte unter dem Stichwort „DOW CHEMICAL stoppen!“

Spendenkonto EthikBank

BIC GENODEF1ETK

IBAN DE58 830 944 95 000 30 45 536

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie

Die StifterInnen und Fördermitglieder von ethecon nehmen die Verantwortung für den Erhalt unseres Blauen Planeten und für die nach uns kommenden Generationen ernst. Sie tun nicht nur heute, was in ihrer Kraft steht, um die verhängnisvollen Entwicklungen zu stoppen, sie möchten darüber hinaus mit einer starken Stiftung künftige Generationen bei deren Bemühen für Frieden, Umweltschutz und Menschenrechte fördern und stärken. ethecon ist eine junge Stiftung „von unten“ und braucht Ihre Unterstützung. Werden Sie Fördermitglied oder besser noch Stifter/in.

Fordern Sie kostenlose Informationen an.

Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Danke.



falls zurück per Fax:

0211 - 26 11 220

eMail info@ethecon.org

[facebook/ethecon](https://www.facebook.com/ethecon)

Hiermit ermächtige ich ethecon, Zahlungen von meinem Konto einzuziehen. Mit meiner Unterschrift wird mein Kreditinstitut angewiesen, die von ethecon auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Gläubiger-ID von ethecon DE59ETH00000611171

Antwort

ethecon

Stiftung Ethik & Ökonomie

Vorstand

Schweidnitzer Str. 41

40231 Düsseldorf

- Ich fordere** die sofortige Einstellung der ASBEST-Produktion und der Gentechnik bei DOW CHEMICAL sowie die angemessene Entschädigung aller Opfer des Konzerns, insbesondere der Opfer der Katastrophe von Bhopal sowie der Waffen AGENT ORANGE und NAPALM. Vom Konzern in aller Welt verseuchte Flächen müssen von DOW CHEMICAL saniert werden. Der Konzern muss geächtet, die Verantwortlichen müssen juristisch zur Rechenschaft gezogen werden.
- Zur Unterstützung der Kampagne **spende** ich €
- Ich habe Interesse an der Stiftung ethecon – bitte schicken Sie **Informationen**.
- Ich werde **Fördermitglied** von ethecon mit einem Beitrag von jährlich (mind. 60 €) €
- Jugendmitgliedschaft** (bis 30 Jahre mit Ausweiskopie) ab 20 € jhrl.
- Ich werde **Zustifter/in** mit (mind. 5 Tsd. Euro) €
- Ich werde **Anspar-Zustifter/in** mit (mind. 20 Euro/mtl.) € mtl.
- Sie können mir (2-3mal jhrl.) **Flugblätter zur Verteilung** schicken Expl.

Bank

Konto / IBAN BLZ / BIC

Vorname / Name eMail

Straße / Haus-Nr. PLZ / Ort (falls Ausland, bitte Land angeben)

Datum / Unterschrift Geb. Jahr